

Wahrlich, unsre Schule / bei dem großen Meister / ist ein Glück
für will'ge Geister. / Was er uns befiehlt, / das sind lauter
Sachen, / die man gerne wollte machen / und die man /
machen kann; / seit des Heilands Leiden / dient man ihm mit
Freuden.

Sollen und nicht wollen, / das ist eine Schande / in des Heilands
Vaterlande. / Wir sind keine Sklaven, / sondern frei zu dienen /
dem, der kam, uns zu versöhnen. / Drum geht hin, / Christi
Sinn / leit euch alle Pfade / auf dem Weg der Gnade.

1735 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf; BG 410, 1.2; Mel. 292

Gebet

Ich liege, Herr, in deiner Hut / und schlafe ganz mit Frieden. /
Dem, der in deinen Armen ruht, / ist wahre Rast beschieden.

Du bist's allein, Herr, der stets wacht, / zu helfen und zu stillen, /
wenn mich die Schatten finstrier Nacht / mit jäher Angst
erfüllen.

Dein starker Arm ist ausgereckt, / dass Unheil mich verschone /
und ich, was auch den Schlaf noch schreckt, / beschirmt und
sicher wohne.

1938 Jochen Klepper, BG 830, 1-3; Mel. 57.4

Br. Johannes Weigel – Kleinwelka

Gebetssingstunde am 3. Februar 2024

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, / dem Vater aller Güte, /
dem Gott, der alle Wunder tut, / dem Gott, der mein Gemüte /
mit seinem reichen Trost erfüllt, / dem Gott, der allen Jammer
stillt. / Gebt unserm Gott die Ehre!

Was unser Gott geschaffen hat, / das will er auch erhalten, /
darüber will er früh und spat / mit seiner Güte walten. / In
seinem ganzen Königreich / ist alles recht, ist alles gleich. / Gebt
unserm Gott die Ehre!

Ich rief zum Herrn in meiner Not: / »Ach Gott, vernimm mein
Schreien!« / Da half mein Helfer mir vom Tod / und ließ mir
Trosth gedeihen. / Drum dank, ach Gott, drum dank ich dir; / ach
danket, danket Gott mit mir! / Gebt unserm Gott die Ehre!

1675 Johann Jakob Schütz, BG 32, 1.3.4; Mel. 267.3

Losung: **Ich will dich mit meinen Augen leiten.** *Psalms 32,8*

Lehrtext: **Jesus sprach zu Simon und Andreas:**

Kommt, folgt mir nach!

Matthäus 4,19

Die Liebe wird uns leiten, / den Weg bereiten / und mit den
Augen deuten / auf mancherlei, / ob's etwa Zeit zu streiten, /
ob's Rasttag sei. / Wir sehen schon von weitem / die Grad und
Zeiten / verheißner Seligkeiten: / nur treu, nur treu!

1736 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf, BG 550, 2; Mel. 288

Gelobt sei deine Majestät, / die mich hat werden lassen / und
deren Gnade mich erhöht, / des Vaters Herz zu fassen, / und die
mich schon so manches Jahr / mit ihrer Liebe leitet / und so
geheim als offenbar / zum Werk in Gott bereitet!

Hast du mich in der Welt gewollt / auf eine solche Weise, / dass ich dein Diener heißen sollt / zu deines Namens Preise, / und bin ich, wie ich etwa bin, / nicht ohne Gnad und Gabe: / So gib mir auch in meinen Sinn, / was ich zu machen habe.

Ich gebe mich mit Hand und Mund / dir, dem ich zugehöre, / und suche, dass ich jedes Pfund / nach deinem Sinn vermehre. / Lass aber meine Seele nie / aus deinen treuen Armen / und tu nichts andres spät und früh, / als meiner dich erbarmen.

1737 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf. BG 411, 1.3.4; Mel. 308.2

Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unverhindert gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren! *1653 Paul Gerhardt, BG 777, 5; Mel. 125.3*

Wer Gottes Diener werden will, / der nehm sich Christus zum Beispiel / und tu in Demut, wie er tat / und was er uns geheißen hat.

Der Glaub, den Gott aus Gnaden gibt, / macht, dass man seinen Willen liebt, / erforscht und hält seine Gebot / und pflegt, was er geschaffen hat.

Die Liebe prägt den Geist und treibt, / macht, dass er nicht untätig bleibt, / sie ruft uns Menschen hin zu sich, / Christus zu folgen williglich.

O Gott, du Liebe ohne Maß, / hilf gnädig uns ohn Unterlass / zu wandeln in der Liebe Licht / und in der Hoffnung Zuversicht.

1531 Michael Weiße, BG 402, 1-4; Mel. 73.14

Heiland, deine größten Dinge / beginnest du still und geringe. / Was sind wir Armen, Herr, vor dir? / Aber du wirst für uns

streiten / und uns mit deinen Augen leiten; / auf deine Kraft vertrauen wir. / Dein Senfkorn, arm und klein, / wächst ohne großen Schein / doch zum Baume, / weil du, Herr Christ, sein Hüter bist, / dem es von Gott vertrauet ist.

1822 Albert Knapp, BG 528, 5; Mel. 369

Führe mich, o Herr, und leite / meinen Gang nach deinem Wort; / sei und bleibe du auch heute / mein Beschützer und mein Hort. / Nirgends als von dir allein / kann ich recht bewahret sein.

1642 Heinrich Albert; BG 788, 5; Mel. 184.3

Merk dir, mein Herz, dies große Wort: / Wenn Jesus winkt, so geh; / wenn Jesus zieht, zieh mit ihm fort; / wenn Jesus hält, so steh.

Wenn er dich aber brauchen will, / so steig in Kraft empor; / wird Jesus in der Seele still, / so nimm auch du nichts vor.

Wenn Jesus anderen sich zeigt, / sich hier und dort verklärt, / so freu dich der Barmherzigkeit, / die ihnen widerfährt.

Drum schau und hör auf ihn, mein Herz, / auf deiner Lebensbahn; / bei Schmach und Ehre, Freud und Schmerz / bleib Jesus zugetan.

1727 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf; BG 408, 1-4; Mel. 49.2

Segensvers: **Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen** / und ermuntert mein Gemüt, / dass ich alle liebe Morgen / schaue neue Lieb und Güt. / Wäre mein Gott nicht gewesen, / hätte mich sein Angesicht / nicht geleitet, wär ich nicht / aus so mancher Angst genesen. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in Ewigkeit.

1653 Paul Gerhardt, BG 41, 7; Mel. 352